Bundesinstitut für Berufsbildung BIBB

▶ Forschen
▶ Beraten
▶ Zukunft gestalten

Entwicklungsprojekt 7.8.106

Modernization of legislative standards and principles of Education and Training in line with EU Policy in Lifelong Learning
(EU-Twinning UKRAINE)

Dr. Christiane Eberhardt
Isabelle Le Mouillour

Laufzeit: I/2013 – IV/2015

Bundesinstitut für Berufsbildung
Robert-Schuman-Platz 3
53175 Bonn

Telefon: 0228 / 107 - 1426
Fax: 0228 / 107 - 2986
E-Mail: eberhardt@bibb.de

www.bibb.de

Bonn, 30.01.2013

Projekthintergrund:

Das Projekt wird im Rahmen eines „EU-Twinning“ durchgeführt. Verantwortlicher Projektpartner auf ukrainischer Seite ist das Ministerium für Bildung, Wissenschaft, Jugend und Sport (MoESYS). Das Projektkonsortium auf Bieterseite besteht aus dem dänischen Staat, der von der Pädagogischen Hochschule METROPOL/Nationales Zentrum für die Erwerbsbildung in Kooperation mit Aarhus Tec, einem der größten Berufsbildungszentren des Landes, repräsentiert wird. Das Bundesinstitut für Berufsbildung ist als Juniorpartner am Projekt beteiligt. Es arbeitet im Auftrag von und in Abstimmung mit METROPOL Kopenhagen.

Projektziel:

Das Berufsbildungssystem in der Ukraine befindet sich im Umbruch. Im Rahmen des sog. „Torino-Process“ wurden in Zusammenarbeit von ukrainischer Regierung und ETF Schlüsselelemente für eine anstehende Reform in der beruflichen Bildung identifiziert. Hierzu gehören u.a.
- die Entwicklung eines gesetzlichen Rahmens für die Berufsbildung,
- die Entwicklung eines nationalen Qualifikationsrahmens sowie, daran anknüpfend, neuer beruflicher Standards und Prüfungsverfahren und
- die Entwicklung von Verfahren, die auf die Anerkennung von informell und non-formal erworbenen Lernleistungen abheben.

Das Projekt ist darauf ausgerichtet, einen positiven Beitrag zu diesem Berufsbildungsreformprozess in der Ukraine zu leisten. Der Schwerpunkt des Projektes liegt darin, das Ministerium für Bildung, Wissenschaft, Jugend und Sport (MOESyS) bei der Implementierung eines nationalen Qualifikationsrahmens durch geeignete Maßnahmen sowie durch die Zusammenarbeit mit ukrainischen Entscheidungsträgern der Berufsbildung zu unterstützen.

Projektinhalte:

Der Projektrahmen wird durch drei sogenannte „Mandate“ charakterisiert:

(1) Erstellung eines Überblicks zum aktuellen Stand der ukrainischen Gesetzgebung zur Berufsbildung und Entwicklung von Empfehlungen zu ihrer Anpassung an die EU-Strategie zum Lebenslangen Lernen
(2) Unterstützung bei der Implementierung eines Nationalen Qualifikationsrahmens
(3) Entwicklung und Implementierung von Kriterien und Verfahren der Qualitätssicherung, einschließlich der Entwicklung von beruflichen Standards in ausgewählten Sektoren

Aufgaben des BIBB:

Das BIBB ist federführend bei der Umsetzung von Projektkomponente 2 (Unterstützung bei der Implementierung eines Nationalen Qualifikationsrahmens). Es ist personell in Einzelaktivitäten und in Kooperation mit den dänischen Konsortialführern ebenfalls an Projektkomponente 1 und Projektkomponente 3 beteiligt.

Die Aufgaben beziehen sich im Einzelnen auf:

- Sammlung von Beispielen guter Praxis, wie in den EU-Mitgliedstaaten die EU-Strategie zum lebenslangen Lernen umgesetzt wird. Ziel ist es, hierdurch das MOESyS bei der Erstellung von Vorschlägen zur Gesetzesreform zu unterstützen.
Zeitschiene: Projektmonat 8 bis 19

- Analyse der NQF-Implementierungsstrategie
Zeitschiene: Projektmonat 2-8

- Entwicklung von Empfehlungen zur NQF-Implementierung
Zeitschiene Projektmonat 9-20

- Analyse zum Stand der Berufsausbildung in ausgewählten Orten und Sektoren
Zeitschiene: Projektmonat 7

- Unterstützung bei der Entwicklung beruflicher Standards in ausgewählten Sektoren
Zeitschiene: Projektmonat 8-19

Verantwortlichkeiten des BIBB:

Die Projektsprecherin im BIBB hat offiziell den Status der „Projektleiterin Deutschland“. Hiermit ist verbunden, den vor Ort tätigen Twinning-Beauftragten in der Wahrnehmung seiner Aufgaben zu unterstützen, an regelmäßigen Steering-Committee Treffen teilzunehmen und die im Projekt vorgesehenen Studienbesuche nach Deutschland (und ggf. in ein weiteres EU-Land) zu koordinieren. Sie ist darüber hinaus „Component-leader“, d.h. sie ist für die Umsetzung und die Koordination der an Projektkomponente 2 beteiligten Partner zuständig.

Das BIBB steht bei der Umsetzung des Projektes in einem Vertragsverhältnis mit METROPOL in Kopenhagen. Die finanzielle und inhaltliche Verantwortung für das Gesamtprojekt gegenüber dem ukrainischen Staat und der EU-Delegation in der Ukraine liegen beim dänischen Konsortialführer.